

Radschnellweg Filstal RS14

Aufgabenstellung

Stand: 26.02.2025

Vergabeverfahren für Umweltplanung

Vergabenummer: 55.1 / RS14 / 17



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Landratsamt Göppingen
Lorcher Straße 6
73033 Göppingen

Inhaltsverzeichnis

1.	Bezeichnung	3
2.	Allgemeines	3
3.	Aufgabenstellung	4
4.	Zuschlagskriterien	4
5.	Teilnahmebedingungen	5
6.	Bewerbergemeinschaft	5
7.	Bedingungen für den Auftrag	5
8.	Sonstiges	6

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Übersichtslageplan
Anlage 2	RS14 – Vorplanung inkl. Erläuterungsbericht
Anlage 3	HVA-Blätter
Anlage 4	Leistungsbeschreibungen

1. Bezeichnung

Die Maßnahme wird im Vergabeverfahren bezeichnet als:

Projekt: **55.1/RS14/8 - Radschnellweg Filstal - RS14**

Maßnahme: **Umweltplanung**

2. Allgemeines



Der Landkreis Göppingen (Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur) plant die Radschnellverbindung im Filstal RS14 von Ebersbach bis Eisingen als Neubau bzw. Ausbau des bestehenden Radwegenetzes. Charakteristisch für die Filstalachse im Landkreis Göppingen sind dichte Siedlungsstrukturen entlang dem Gewässer „Fils“ mit einer Vielzahl von mittelständischen Unternehmen und daraus resultierenden hohen Pendlerverflechtungen. Die Filstalachse zählt darüber hinaus zum Einzugsgebiet des Ballungsraums Stuttgart. Ziel der Radschnellverbindung ist es, den

Radverkehrsanteil zu erhöhen und einen Beitrag zur Entlastung staugefährdeter Straßen und zur nachhaltigen Verkehrsabwicklung im Raum Göppingen zu leisten (Klimaschutz, Luftreinhaltung, Stärkung des Umweltverbunds, CO₂-Einsparung etc.). Das Planungsgebiet befindet sich auf den Gemarkungen der Städte Ebersbach, Göppingen und Eisingen. Mit dem Bau der Radschnellverbindung soll insbesondere für den täglichen (Berufs-) Pendelverkehr im Raum Göppingen eine umwegfreie, sichere, komfortable und attraktive Radinfrastruktur und damit eine Alternative zur Nutzung des Personenkraftwagens geschaffen werden.

Die Planung des RS14 wird durch Bundes- und Landesmittel gefördert. Der Bund unterstützt die Planung über die VV Radschnellwege 2017-2030 in Höhe von 75% der zuwendungsfähigen Kosten. Der Landeszuschuss auf Grundlage der Grundsätze zur Förderung von Planungsleistungen für Radschnellverbindungen in Baden-Württemberg beträgt 12,5% der zuwendungsfähigen Kosten. Die umweltplanerischen Leistungen werden als Teil der Planung gefördert. Die förderrechtlichen Grundsätze sind zu berücksichtigen.

Die Objektplanung für die Verkehrsanlagen, die Ingenieurbauwerke und die Tragwerksplanung sind derzeit in Bearbeitung. Die Vorplanung (Leistungsphase 2 nach HOAI) liegt bereits vor. Der für die Leistungen der Umweltplanung relevante Projektbereich des Radschnellweges Filstal - RS14 umfasst für den Abschnitt 1 ca. 4 km, beginnend an der Filsquerung Ebersbach bis zum Klärwerk UHINGEN, für den Abschnitt 2 zwischen Göppingen bis Eisingen inkl. Pilotstrecke ca. 9,2 km. Die Gemarkung UHINGEN gehört nicht zum Projektbereich.

Über die gesamte Laufzeit des Vorhabens ist die wpm – ICL GmbH mit der Projektsteuerung (PS) zur Unterstützung des Vorhabenträgers bei der fachlichen, terminlichen und finanziellen Organisation beauftragt. Die PS begleitet die Planungen, Genehmigungen sowie die entsprechenden Projektabstimmungen.

3. Aufgabenstellung

Für die nachfolgend benannten Lose ist der Auftrag zu erbringen:

Los 1

Abschnitt 1 ca. 4 km, beginnend an der Filsquerung Ebersbach bis zum Klärwerk Uhingen (ca. 20 ha)

- Allgemeine Vorprüfung zur Feststellung der UVP-Pflicht
- Vorbereitung der Unterlagen für die Umweltverträglichkeitsprüfung optional anzubieten (Abruf erfolgt abhängig von der Vorprüfung)
- Erarbeitung des landschaftspflegerischen Begleitplanes

Los 2

Abschnitt 2 von Göppingen bis Eislingen ca. 9.2 km (ca. 46 ha)

- Allgemeine Vorprüfung zur Feststellung der UVP-Pflicht
- Vorbereitung der Unterlagen für die Umweltverträglichkeitsprüfung optional anzubieten (Abruf erfolgt abhängig von der Vorprüfung)
- Erarbeitung des landschaftspflegerischen Begleitplanes

Zur Abgrenzung des Planungsgebietes für die UVS wird die geplante Trasse beidseits mit bis zu 200m gepuffert. Das Planungsgebiet für LBP und LAP erstreckt sich beidseitig je 50m entlang der Trasse. Soweit Wirkungen über das Untersuchungsgebiet hinausgehen sollten, werden diese mitbetrachtet. Gleiches gilt für etwaige Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Im Auftragsfall wird zum Projektstart der Korridor mit der Behörde abgestimmt.

Ein potenzieller Bieter war als Berater an der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen beteiligt. Alle Bewerber und Bieter haben in dem Verfahren die gleichen Wettbewerbschancen, da die zur Verfügung gestellten Unterlagen und Informationen identisch sind.

4. Zuschlagskriterien

Konzept:

- Gewichtung: 30
- Bearbeitungskonzept bezogen auf die Aufgabenstellung
- Umfang max. 5 DIN A4 Seiten
- Soll mindestens enthalten:
 - Herangehensweise und Arbeitspakete
 - Umsetzungsterminplan inkl. Meilensteine

Personal und Qualitätssicherung:

- Gewichtung: 30
- Erfahrung des Personals bezogen auf die Aufgabenstellung
- Soll mindestens enthalten:
 - Vorgesehenes Personal und Befähigung zur Berufsausübung
 - Erfahrung des eingesetzten Personals in Referenzprojekten
 - Beschreibung von Schnittstellen und Kommunikation mit Projektbeteiligten

Preis:

- Gewichtung: 40

5. Teilnahmebedingungen

Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Eigenerklärung gem. § 44 Abs. 1 VgV, dass Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister vorhanden ist.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Jahresumsatz des Unternehmens in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags, jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (§ 45 (4) Nr. 4 VgV).

Mindestjahresumsatz des Unternehmens in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags, jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (§ 45 (4) Nr. 4 VgV): 100.000 €.

Eigenerklärung § 45 Abs. 1 Nr. 3 VgV, dass im Auftragsfall eine Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung (auftragsübergreifend oder auftragsbezogen) abgeschlossen wird: Personenschäden mind. 1,50 Mio. EUR, sonstige Schäden mind. 0,25 Mio. EUR.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

1. Leistungsfähigkeit des für das Projekt vorgesehenen Personals, das im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden soll, inkl. berufliche Befähigung.
2. Ausgeführte Leistungen der letzten 5 Jahre, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.
3. Personalbestand in den letzten drei Jahren, durchschnittliche jährliche Beschäftigtenanzahl im Bereich Umweltplanung.

6. Bewerbergemeinschaft

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft dürfen die eingereichten Referenzprojekte beliebig von den verschiedenen Bewerbergemeinschaftsmitgliedern eingereicht werden. Dabei muss erkennbar sein, durch welches Bewerbergemeinschaftsmitglied das Referenzprojekt erbracht wurde.

7. Bedingungen für den Auftrag

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags

- Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123 Abs. 1, 2, 3 GWB vorliegen (Gründe im Zusammenhang mit einer strafrechtlichen Verurteilung), bzw. Nachweis der erfolgreichen Selbstreinigung nach § 125 GWB
- Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123 Abs. 4 GWB (Gründe im Zusammenhang mit Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben), bzw. Nachweis nach § 123 Abs. 4 S. 2 GWB
- Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 124 GWB (Gründe im Zusammenhang mit Insolvenz, Interessenskonflikten oder beruflichem Fehlverhalten), bzw. Nachweis der erfolgreichen Selbstreinigung nach § 125 GWB

8. Sonstiges

Schlusstermin für den Eingang der Angebote:

Tag: 17.04.2025
Ortszeit: 12:00

Bindefrist:

6 Monate ab dem Schlusstermin für den Eingang der Angebote.

Zusätzliche Angaben:

Formale Ausschlusskriterien:

- Fristgerechter Eingang des Angebotes
- Vollständigkeit der Unterlagen

Beauftragung und Realisierung:

- Es besteht kein Anspruch auf Realisierung. Des Weiteren behält sich der Auftraggeber vor, die ausgeschriebenen Leistungen nicht vollumfänglich zu beauftragen.

Bietergemeinschaften/Eignungsleihe/Unterauftragsvergabe:

- Bietergemeinschaften geben eine gemeinsame Bewerbung ab. Geforderte Eigenerklärungen und/oder Nachweise sind für jedes Bietergemeinschaftsmitglied gesondert zu erklären und vorzulegen. Dazu sind die entsprechenden Seiten des Angebots zu kopieren und kenntlich zu machen, von welchem Bietergemeinschaftsmitglied die/der Erklärung/Nachweis stammt. Ferner ist eine Bietergemeinschaftserklärung abzugeben, in der auch der Vertreter der Bietergemeinschaft mit postalischer und elektronischer Adresse zu benennen ist.
- Im Fall der Eignungsleihe oder beabsichtigter Unterauftragsvergabe sind geforderte Eigenerklärungen und/oder Nachweise von dem Eignungsverleiher und Unterauftragnehmer sowie dem Unternehmen, deren Kapazitäten in Anspruch genommen werden, gesondert zu erklären und vorzulegen. Dazu sind die entsprechenden Seiten des Angebots zu kopieren und kenntlich zu machen, von welchem Eignungsleihmitglied die/der Erklärung/Nachweis stammt. Ferner ist eine Verpflichtungserklärung abzugeben, in dem der Bewerber nachweist, dass die Kapazitäten anderer Unternehmen die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden.

Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren:

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe
Postanschrift: Durlacher Allee 100
Postleitzahl: 76137
Ort: Karlsruhe
Land: Deutschland (DE)